



An den Grossen Rat

14.5470.02

WSU/P145470

Basel, 26. November 2014

Regierungsratsbeschluss vom 25. November 2014

Schriftliche Anfrage Eric betreffend Diktaturen, die ihre fliegenden Paläste in Basel herstellen lassen

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

"Nur ein Beispiel. Im Hilton Hotel Basel kann man auf sehr hübsche Frauen treffen. Fragt man diese dann, warum sie in Basel sind, hört man oft folgende Antwort: "Ich bin Stewardess für eine private Fluglinie. Hier in Basel wird das Flugzeug umgebaut. Solange wohne ich hier im Hotel." Also ging ich, verkleidet als Steward, der Sache nach und schmuggelte mich in die Welt der Reichen.

Gepolsterter Thron für einen Despoten aus Afrika und vergoldete Wasserhähne für einen Diktator aus Asien, Marmorbäder und Wasserbetten – manches Privatflugzeug bietet unvorstellbaren Luxus. Ein Blick in eine Welt, von der selbst First-Class-Passagiere nur träumen können. Und all das in unserem Basel.

All dies bleibt uns Baslern aber verborgen. Aber ganz in unserer Nähe, auf unserem Flugplatz Basel, werden riesige Flugzeuge für Staatspräsidenten und sonstige Diktaturen um- und ausgebaut. Auch Arabische Ölscheichs sind immer mehr in Basel anzutreffen.

Die Aufrüstung der Privatflieger für Scheichs, Oligarchen und andere Milliardäre ist ein boomendes Geschäft in Basel, auch wenn nicht immer alles so klappt wie gewünscht: Der A380, geplant als grösster Privatflieger aller Zeiten für eine halbe Milliarde US-Dollar, sollte eigentlich im vergangenen Jahr ausgeliefert werden. Es gibt in der Luftfahrt kaum besser gehütete Geheimnisse als die Innenausstattung solcher Prunkjets. Gerüchteweise soll der Luxus-Airbus aber mit einem Interieur aus Kastanienholz und Gold glänzen sowie über ein Raketenabwehrsystem verfügen.

1. Weiss die Regierung von Basel-Stadt, welche ausländischen Staatspräsidenten ihre Flieger in Basel um- und ausbauen lassen?
2. Werden in Basel auch Raketenabwehrsysteme eingebaut?
3. Wurden die Regierungslieger der Vereinigten Arabischen Emirate in Basel umgebaut?
4. Weiss der Regierungsrat, dass in diesen Fliegern, die in Basel über Wochen Station machen, riesige Sex-Partys veranstaltet werden?
5. Wenn Leute in diesen Flugzeugen wohnen, welchem Recht unterstehen sie? Wenn z.B. eine Vergewaltigung durch einen asiatischen Herrscher in Basel durchgezogen wird, welches Gericht wäre dafür zuständig? Nehmen wir an, der Vergewaltiger ist ein Pilot aus Asien und die vergewaltigte Frau wäre eine Stewardess aus Pakistan?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1.: Der Regierungsrat hat keine Kenntnis über Einzelheiten der Geschäftsbeziehungen der am EuroAirport tätigen privaten Unternehmen der Aviatikindustrie.


Frage 2.: Siehe Antwort zur Frage 1.

Frage 3.: Siehe Antwort zur Frage 1.

Frage 4.: Der Regierungsrat erachtet die Vermutung des Fragenden als abwegig. Die zu Umbau- oder Wartungszwecken am EuroAirport befindlichen Privatflugzeuge, die über lange Zeit in Werkstatt-Hangaren stehen, können während des Aufenthalts gar nicht bewohnt werden.

Frage 5.: Siehe Antwort zu Frage 4. Im Übrigen sind für eine Strafverfolgung stets die Behörden des Landes zuständig, auf dessen Territorium die Straftaten begangen wurden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin